

# FÖRDERDIAGNOSTIK MIT SCHWERSTBEHINDERTEN KINDERN

## Entwicklungsbogen (Neuausgabe 2004)

A. Fröhlich / U. Haupt

<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Name des Kindes		Geburtsdatum	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum der 1. Beobachtung	Alter des Kindes	2.	3.
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	4.	5.

(Notizen zur jeweiligen Durchführung: Ist das Kind in gewohnter und ungewohnter Umgebung? Ist das Kind ängstlich/unruhig/schläfrig/unzufrieden oder ist es wach/aktiv/interessiert? Ist das Kind gesundheitlich in Ordnung? Arbeitet während der Beobachtung eine vertraute Bezugsperson mit dem Kind?)

1. <input type="text"/>	2. <input type="text"/>	3. <input type="text"/>
Beobachtung durch- geführt von:		
4. <input type="text"/>	5. <input type="text"/>	

**Hinweis:** Dieser Entwicklungsbogen ist als 10er Satz zusammen mit einem Leitfaden unter der Bestell-Nr. 1054 vom Verlag zu beziehen. ♦ Kopieren verboten! ♦

 **verlag modernes lernen - Dortmund** Hohe Straße 39 • D- 44139 Dortmund  
☎ 12 80 08 • FAX (02 31) 12 56 40

## 1. Die Beziehung zwischen Mutter (Bezugsperson) und Kind

In diesem Bereich sollen wesentliche sozial-kommunikative und emotionale Fähigkeiten erfragt werden. Es kommt darauf an zu sehen, wie weit das Kind bereits auf Personen individuell reagiert, wie weit eine Entwicklung des Ich und Du schon stattgefunden hat.

### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

- lässt sich Ihr Kind beruhigen, wenn es schreit oder jammert?  
(z.B. durch Streicheln, Auf-den Arm nehmen) (1)
- lässt sich Ihr Kind kurz beruhigen, wenn Sie ihm nur freundlich zureden? (1)
- schaut Ihr Kind Sie kurz an, wenn Sie sich über das Kind beugen?  
(Natürlich nur, wenn es überhaupt sehen kann) (1)
- wenn Ihr Kind nicht sehen kann, spürt es Sie wenn Sie es zart berühren und zu ihm sprechen? (1)
- wenn Ihr Kind ruhig daliegt und Sie reden es dann an, verändert sich sein Gesichtsausdruck, oder seine Bewegung?  
(So eine Bewegung kann andauerndes Klatschen, Schaukeln oder Zähneknirschen sein) (2)
- lächelt Ihr Kind, wenn Sie Ihr Gesicht seinem gegenüber haben? (3)
- schaut es Ihnen ein bisschen nach, wenn Sie sich direkt vor ihm hin und her bewegen? (3)
- wenn Ihr Kind nicht sehen kann, lächelt es, wenn Sie es anreden und berühren? (3)
- lächelt und lacht ihr Kind, wenn man sich mit ihm beschäftigt?  
(Du-Du-Spiele, kitzeln z.B.) (4)
- zeigt Ihr Kind irgendwie den Wunsch des gemeinsamen Spielens und Kontakt? (4)
- kann Ihr Kind bei Ihnen Schimpfen und Loben unterscheiden? (5)
- wendet sich Ihr Kind (mit Augen oder Kopf) nach sprechenden Personen, auch wenn diese etwa 2 m von ihm entfernt stehen? (5)
- ist Ihr Kind manchmal „beleidigt“, wenn Sie etwas Schönes mit ihm gemacht haben und dann aufhören? (5)

### (Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)

- ist Ihr Kind bei guten Bekannten und bei Freunden irgendwie anders? (6)
- versucht Ihr Kind durch Blicke und Laute (z.B. Gurren) mit jemand Kontakt herzustellen? (6/7)
- zeigt Ihr Kind Ihnen, dass es genommen werden möchte  
(Arme oder Hände ausstrecken, „rufen“, hochgucken z.B.)? (6/7)
- erkennt das Kind bestimmte Personen wieder? (nicht Mutter oder Vater) (7)

- spielt Ihr Kind manchmal mit Ihnen „Streicheln“ oder „Anschmiegen“ im gegenseitigen Wechsel? (7/8)
- macht es Ihrem Kind Spaß, Guck-Guck zu spielen? (mit einem Tuch, oder wenn Sie sich die Hände vor's Gesicht halten) (8)
- merken Sie, dass Ihr Kind fremde Personen ängstlich betrachtet oder sich von diesen lieber nicht berühren lässt? (8)
- will Ihr Kind ein Spielding festhalten, wenn Sie es ihm im Spaß wegnehmen wollen? (8/9)
- lächelt Ihr Kind jemanden an, damit er sich mit ihm beschäftigt? (8/9)
- schaut Ihr Kind das eigene Spiegelbild an und „redet“ manchmal mit ihm? (8/9)
- merkt Ihr Kind, dass eine vorgehaltene Maske kein richtiges Gesicht ist? (8/9)
- versucht das Kind manchmal Ihnen etwas nachzumachen? (Singen, Klatschen) (8/9)
- schaut oder hört Ihr Kind manchmal zu, wenn Sie ganz ruhig etwas arbeiten? (8/9)
- guckt Ihr Kind auch mal richtig weg, wenn es keine Lust hat, mit Ihnen etwas zu tun? (9)
- versteht Ihr Kind „Nein-Nein“ und hört dann auch kurz auf, etwas „Verbotenes“ zu tun? (10)
- macht Ihr Kind etwas manchmal, wenn Sie es loben? (10/11)
- kann Ihr Kind Ihnen zeigen, dass es etwas will, ohne zu schreien? (12)
- guckt Ihr Kind Sie fragend an, wenn etwas Neues passiert? Oder berührt es Sie? (12)

## 2. Die Reaktion des Kindes auf Stimme und Sprache

Ein wesentliches Merkmal für die Entwicklung eines Kindes ist das Verständnis von Sprache. In unserer Zivilisation findet ein Großteil der sozialen Beziehungen ganz besonders aber der Kenntnisvermittlung, über Sprache statt. Kinder, die nur ein sehr frühes Entwicklungsniveau zeigen, sind dann wesentlich mehr auf unmittelbaren Körper- und Hautkontakt angewiesen.

### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

- beruhigt sich Ihr Kind, wenn Sie es in den Arm nehmen und freundlich zu ihm sprechen? (1)
- ist Ihr Kind irgendwie aufmerksam, wenn Sie direkt zu ihm sprechen? (z.B. Blickänderung, Innehalten in Bewegungen) (1)
- gibt Ihr Kind Töne von sich, wenn Sie lange und intensiv auf es eingeredet haben? (So wie wenn man z.B. zu einem Säugling redet) (1)

→ merkt Ihr Kind an den Stimmen von Personen, wer bekannt und wer fremd ist?

→ kann Ihr Kind freundliche und strenge Anrede unterscheiden?

### (Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)

→ weiß Ihr Kind, was passiert, wenn Sie in einer immer gleichen Situation eine bestimmte Ankündigung machen? (z.B. Lätzchen umbinden und sagen „So, jetzt gibt es Essen“)

(6)

→ wenn Sie den Namen von einer bestimmten Person, die das Kind gut kennt, nennen, reagiert das Kind dann? (z.B. da kommt der PAPA)

(7)

→ wenn Sie Ihr Kind fragen „Wo ist der...“, kann es Ihnen dann durch hinsehen oder hindeuten zeigen, dass es das weiß?

(7/8)

→ wenn Sie Ihrem Kind ein paar Laute (ada, gackgack oder so etwas) vorsprechen, versucht es dann diese nachzuahmen?

(9)

→ erkennt Ihr Kind bekannt Wörter wieder? (Vielleicht den Namen des Lieblingsspielzeugs?) Zuordnung von Wörtern zu Dingen oder Menschen.

→ kann Ihr Kind so etwas wie dada-Winken, oder klatschen, wenn Sie es ihm sagen? (nicht zeigen!)

(9/10)

→ versteht Ihr Kind „Nein-Nein“?

(10/11)

→ kennt das Kind seinen Namen und hört es auf ihn? (Es braucht nicht zu kommen oder so etwas)

(12)

→ versteht es eine kleinen Satz, wie „gib mir“, „da ist“ und tut es dann etwas entsprechendes?

(12)

### 3. Die lautlichen Äußerungen des Kindes

(Korrespondierend mit dem vorherigen Bereich) Der entscheidende Schritt in der Entwicklung ist der, ob ein Kind lernen konnte, dass die eigenen Lautäußerungen Wirkungen auf andere Personen haben. Wenn dies nicht gelernt werden konnte, so ist es eine der wesentlichen Aufgaben dem Kind noch einmal Hilfestellungen und Möglichkeiten zu geben, zu erfahren, dass die eigene Lautäußerung kommunikativen Charakter hat.

#### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

→ schreit und jammert Ihr Kind wenn es sich unwohl fühlt?

(1)

→ haben Sie bei Ihrem Kind schon Laute gehört, die wie „ach“, „eck“ klingen?

(1)

→ könnten Sie Unterschiede beim Schreien Ihres Kindes entdecken?

(1)

- hören Sie gelegentliche Laute wie „r-r-r“, „erre“ oder „eckche“? (2)
- gibt das Kind auch Laute von sich, wenn es nicht schreit? (2)
- können Sie am Schreien oder Jammern des Kindes hören, ob ihm etwas weh tut, ob es Hunger hat oder müde ist? (3)
- hören Sie gelegentlich Laute, die sich einmal wiederholen, wie „g-g-g“ oder „k-k-k“? (3)
- macht das Kind diese Laute häufiger, wenn Sie intensiv mit ihm reden? (3)
- plaudert das Kind mehr, wenn man es in Ruhe lässt? (4)
- kann man die Stimmung des Kindes an seinen Lautäußerungen schon erkennen? (4)
- hören Sie gelegentlich Laute wie „m“-„b“-„w“? (4)
- hört das Kind auf zu plaudern, wenn Sie es ansprechen? (5)
- „babbelt“ das Kind häufig verschiedene Laute direkt hintereinander? (5)
- „babbelt“ das Kind mal mit heller, mal tieferer Stimme? (5)
- (Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)**
- spielt das Kind mit seiner Zungenspitze am oder im Mund? (6)
- gibt das Kind gleiche Töne von sich, wenn Sie zu ihm gehen? (6)
- beobachten Sie, dass das Kind Laute von sich gibt, wenn es sich anstrengt etwas zu tun? (etwa „ach“, „eh“, stöhnen) (6)
- schreit das Kind, - ohne dass es das Schreien regelmäßig zum Einatmen unterbricht? (6)
- kann man gelegentliche Laute hören, wie „la“, „wa“, „da“, „ba“, „ga“? (7/8)
- „singt“ das Kind manchmal? (verändert es die Stimmhöhe immer wieder?)
- hören Sie häufiger Doppelsilben, wie „ma-ma-ma“, „da-da“ oder „ga-ga“? (8/9)
- hat das Kind Laute, mit denen es jemanden herbeirufen will? (9)
- spricht das Kind jetzt manchmal ganze Silbenketten, wie „ma-ma-ma-ma“? (9)
- spricht es viele verschiedene Laute ziemlich ausdauernd? („Vor sich hinbabbeln“) (10)

- kann das Kind eine vorgespochene Silbe etwas nachahmen? (No-no, muh-muh, z.B.) (10)
- singt das Kind Ihnen ein ganz einfaches Intervall versuchsweise nach? (la-la, la-la-la) (11)
- hat das Kind ein Wort, das es richtig gebraucht? (Es muss nicht von jedem verstanden werden). (11)
- zeigt es Ihnen „Nein“? („nä“ gesprochen oder auch Kopfschütteln) (11/12)
- kann das Kind einige Worte richtig benutzen? (Mama, Papa, Auto, Heia, Da-da oder andere). (12)

#### 4. Die Reaktion des Kindes auf sensorische Angebote

##### 4.1 Somatisch (Wahrnehmung der gesamten Körperoberfläche und der darunterliegenden Muskulatur)

Hier handelt es sich um einen ganz frühen Bereich, der uns Auskunft darüber gibt, inwieweit das Kind auch Körperkontakt aufnehmen und verarbeiten kann, oder ob die gesamte Körperlichkeit durch seine bisherige Lebenserfahrung auch mitbetroffen oder emotional negativ beeinflusst wurde.

- kann sich das Kind in irgendeiner Situation entspannen?
- merkt man, dass das Kind zwischen einem weichen Fell und einer raueren Bürste unterscheidet?
- versucht das Kind, z.B. das Bein oder einen Arm wegzuziehen, wenn man es dort mit etwas Unangenehmen berührt?
- versucht das Kind ansatzweise etwas Unangenehmes wegzudrücken oder abzuwehren?
- will das Kind gelegentlich etwas Angenehmes festhalten oder an sich drücken?

##### 4.2. Hören

Hören setzt schon eine gewisse Entwicklung voraus. Kinder, die nicht auf die genannten Items reagieren, brauchen deswegen nicht schwerhörig oder gar taub zu sein. Sie haben vielleicht noch nicht gelernt, auf Geräusche, speziell aber auf Stimmen zu reagieren, weil sie lediglich auf den eigenen Körper und das direkt Fühlbare fixiert sind.

##### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

- reagiert Ihr Kind auf ganz tief brummende Töne (Vibration)? (Reagieren kann sein: beenden einer andauernden Bewegung, plötzliche Bewegungen, Lächeln oder dergleichen).
- lauscht das Kind auf monotone, rhythmische Töne (z.B. Metronom, Herzschlag, oder gleichmäßiges Klopfen auf einen Resonanzkörper)?

(Das „Lauschen“ kann durch tiefes Einatmen, Innehalten, Beginn eigener Bewegungen oder durch eine Gesichtsveränderung sichtbar werden.)

- |   |     |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|-----|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
|   |     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → erschrickt das Kind manchmal bei lauten Geräuschen?   | (1) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → beruhigt sich Ihr Kind, wenn Sie ihm liebevoll zureden?   | (1) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → versucht das Kind seine Augen oder den Kopf dahin zu drehen, wo man z.B. gleichmäßig auf einen Tisch klopft?                                      |     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → versucht das Kind sich Ihnen mit den Augen oder dem Kopf zuzuwenden, wenn Sie mit tiefer, ruhiger Stimme reden?                                   |     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → lauscht das Kind auf verschiedene Geräusche, die in seiner Nähe erzeugt werden?   | (2) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → sucht Ihr Kind mit den Augen die Ursache für ein Geräusch, auch wenn es ein bisschen weiter weg ist (ca. 1-2 m)?                                  | (3) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → (wenn es nicht sehen kann, versucht es dann den Kopf in diese Richtung zu drehen?)  | (4) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → versucht das Kind nun auch den Kopf in Richtung eines Geräusches zu drehen?   | (4) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → kann man gelegentlich beobachten, dass Ihr Kind sich jemandem zuwendet (Kopf, Augen, Körper), der in größerem Abstand (2 m) etwas zu ihm spricht? | (5) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**(Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)**

- |   |     |                          |                          |                          |                          |                          |
|---|-----|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| → wendet sich das Kind recht sicher zu Geräuschen und Stimmen, die für es interessant sind? (Wenn das Kind sich nicht bewegen kann, genügt es, dass die Augen in die betreffende Richtung gehen). | (6) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → versucht das Kind auch Geräusche und Stimmen hinter sich oder seitlich zu finden?   | (6) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → beobachten Sie, dass das Kind manche Geräusche nachzuahmen versucht (z.B. Brummen eines Motors, Tierstimmen oder anderes)?  |     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| → lauscht (s.o.) das Kind einer Erwachsenenunterhaltung, die im gleichen Raum geführt wird, ohne dass das Kind direkt mit dabei ist?  |     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**4.3 Sehen**

Sehen ist der Wahrnehmungsbereich, der die höchste Entwicklungsstufe voraussetzt. Sehen wird für die Kinder erst dann relevant, wenn die körpernahen Erfahrungen in eine Integration der unterschiedlichen Wahrnehmungen geführt haben und das Kind außerhalb seines direkten Aktionsraumes Interesse entwickeln kann.

(verwenden Sie die Sehprüftafeln im Leitfaden S. 10 und 11)

### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

→ kann man bei Ihrem Kind Augenbewegungen feststellen, wenn man einen DIN-A4-Karton mit senkrechten, 8 mm breiten schwarzen Streifen im Abstand von 20 bis 30 cm vor dem Gesicht des Kindes langsam hin- und herbewegt? Die Augen sollten ein wenig der Bewegung des Kartons folgen.

(1)

→ verfolgt das Kind in gleicher Weise eine Karton mit einfachem Schachbrettmuster?

(1)

→ wenn das Kind in einem abgedunkelten Zimmer eine blinkende Taschenlampe vorgehalten bekommt, kann es diese kurz fixieren (d.h. bewegen sich beide, aber wenigstens ein Auge auf das Licht zu, wenn sie zuvor eine andere Blickrichtung hatten)?

→ verfolgt das Kind diese blinkende Lampe im dunklen Zimmer, wenn man mit dieser Lampe im Abstand von 1,5 bis 2 m vor dem Kind langsam hin und her geht?

→ schaut das Kind nach der Taschenlampe, wenn diese ohne Blinken ruhig dem Kind vorgehalten wird?

→ kann das Kind einen hell angeleuchteten Gegenstand = Lieblingsobjekt (z.B. Puppe, Trinkflasche) vor einem neutralen dunklen Hintergrund im abgedunkelten Raum fixieren?

→ schaut das Kind im normal hellen Raum einen Gegenstand an, wenn man ihn vor einer einfarbigen Wand (einem neutralen großen Karton) bewegt? (Abstand zum Kind 30-40 cm)

(1)

→ verfolgt das Kind einen Gegenstand nach rechts und links (je 45°) nach oben und unten?

(2)

→ schaut das Kind ein Gesicht direkt vor sich an?

(2)

→ schaut das Kind gelegentlich nach Dingen (Bild, Lampe oder dergleichen) oder Personen im Zimmer? (Abstand 2-3 m)

(3)

→ guckt das Kind auch nach kleineren Dingen, die man in sein Blickfeld bringt? (z.B. Knöpfe)

(4)

→ schaut das Kind sich länger im Zimmer um und fixiert dabei abwechselnd verschiedene Dinge oder Personen?

(4)

→ erkennt Ihr Kind Personen oder Dinge über eine Entfernung von ca. 3 m und zeigt, dass es da hin möchte?

(5)

→ schaut Ihnen Ihr Kind länger nach, wenn Sie sich im Zimmer hin- und herbewegen oder zur Tür hinaus gehen?

(5)

### (Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)

→ guckt Ihr Kind ein Spielzeug mit den Augen an, wenn es heruntergefallen ist?

(7/8)

→ zeigt Ihnen das Kind irgendwie, dass es etwas haben will, das es weiter entfernt sieht?

(8)



## 5. Handbewegungen/Spielen

Die Fähigkeiten mit den Händen etwas zu berühren – zunächst den eigenen Körper und dann aber Objekte – stellt einen zentralen menschlichen Entwicklungsaspekt dar. Über die Hände entstehen Handlungs- und Denkschemata in der Auseinandersetzung mit den Objekten. Schwerstbehinderte Kinder sind gerade in diesem Bereich, sei es aus mehr kognitiven oder aus mehr motorischen Gründen sehr stark benachteiligt.

### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

- macht Ihr Kind meist eine Faust? (1)
- hat es die Daumen in der Faust? (1)
- wenn man dem Kind einen Rasselring o.ä. in die Hand drückt, hält es ihn dann unwillkürlich fest? (1)
- öffnet das Kind die Hände gelegentlich, besonders, wenn es die Arme bewegt? (1)
- merkt das Kind einen Unterschied, wenn man seine Handinnenfläche mit verschiedenen Dingen berührt (Fell-Bürste)?
- haben Sie den Eindruck, dass das Kind gelegentlich versucht, seine Hände von etwas wegzuziehen, das es stört?
- lässt das Kind seine Hand häufiger auf etwas Angenehmem liegen?
- kommt Ihr Kind gelegentlich mit seiner Hand an den Mund? (1)
- hält das Kind ein Spielzeug, das man ihm in die Hand gedrückt hat, länger fest? (2)
- hat Ihr Kind seine Hände meistens offen oder halboffen? (3)
- kann das Kind etwas festhalten, was man ihm leicht in die Hand legt, oder an die Handinnenfläche hält? (3)
- schaut sich das Kind gelegentlich die eigenen Hände an? (3)
- bewegt das Kind seine Hände mit einem Spielzeug, das es festhält? (3)
- tastet das Kind manchmal am eigenen Körper und an seiner Kleidung herum? (3)
- steckt Ihr Kind immer mal wieder etwas in seinen Mund? (4)
- spielt das Kind mit seinen eigenen Händen? (4)
- versucht das Kind mit seiner Hand an etwas zu kommen, das man ihm hinhält? (4)

- greift das Kind mit einer seiner Hände nach einem interessanten Gegenstand, oder versucht es zu tun? (5)
- steckt das Kind nun fast alles in den Mund, was es bekommen kann? (5)
  
- (Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)**
- tastet und spielt das Kind an Sachen herum? (6)
- will das Kind auch kleinere Dinge greifen, die es gerade gesehen oder gefühlt hat? (6)
- versucht es nach seiner eigenen Hand zu sehen, die man so festhält, dass es sie eigentlich nicht sehen kann? (6)
- nimmt das Kind etwas und hält es zum Ansehen vor sein Gesicht? (6)
  
- kann Ihr Kind seine Flasche halten? (6)
- nimmt das Kind etwas Interessantes von einer in die andere Hand? (7)
- hält Ihr Kind z.B. ein Keks fest und knabbert oder lutscht daran? (7)
- versucht Ihr Kind einen Finger in alle möglichen Löcher zu stecken? (1)
  
- dreht das Kind Spielzeug in den Händen immer wieder herum? (7/8)
- lässt Ihr Kind absichtlich etwas los (nicht einfach fallen lassen, wenn es müde ist)? (8)
- betastet und befühlt Ihr Kind alles, was in seiner Reichweite ist? (8)
- klopft oder schlägt Ihr Kind mit dem Spielzeug (oder anderen Dingen) auf den Tisch (oder eine andere Unterlage)? (8)
- kann das Kind kleine Sachen zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen? (9)
  
- langt Ihr Kind „absichtlich“ zielgerichtet ins Essen? (9)
- stупft Ihr Kind mit einem Finger auf kleine Sachen, die es sieht (z.B. in einem Bilderbuch)? (9/10)
- hält Ihr Kind Ihnen etwas hin, kann es dann aber noch nicht richtig loslassen, so dass Sie es ihm fast aus der Hand nehmen müssen? (10)
  
- kann das Kind einen Becher mit beiden Händen halten? (10)
- kann Ihr Kind etwas aus einer Büchse, Dose, Schachtel herausholen? (10)

- kann Ihr Kind etwas in eine Büchse, Dose oder Schachtel hineinlegen? (11)
- greift Ihr Kind nun fast alles mit Zeigefinger und Daumen? (11/12)
- setzt Ihr Kind ein Klötzchen auf ein anderes drauf, oder versucht es? (12)
- steckt das Kind beim Anziehen seinen Arm in den Jackenärmel? (12)
- hält Ihr Kind ein Taschentuch und berührt damit die Nase? (es braucht nicht zu schnäuzen) – das kann auch ein Waschlappen sein oder ein Schmusetuch. (12)

**6. Bewegungen des ganzen Körpers**  
(Liegen, Sitzen, Krabbeln, Stehen, Gehen)

**(Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)**

- liegt Ihr Kind fast immer auf dem Bauch, mit dem Gesicht zur Seite und angezogenen Beinen? (1)
- liegt Ihr Kind fast immer auf dem Rücken, das Gesicht meist nach oben? (1)
- wenn Sie Ihr Kind hinsetzen (Stuhl, Schoß) und festhalten, „baumelt“ dann der Kopf meistens nach vorne oder zur Seite? (1)
- liegt Ihr Kind auf dem Bauch und dreht gelegentlich den Kopf von einer auf die andere Seite? (1)
- hebt das Kind manchmal den Kopf hoch, wenn es auf dem Bauch liegt? (2)
- kann das Kind den Kopf ganz kurz halten, wenn Sie das Kind im Sitzen stützen? (2)
- liegt Ihr Kind auf dem Bauch und stützt sich auf die Unterarme? (3)
- hebt das Kind im Sitzen den Kopf ca. 30 Sek. oben? (3)
- rollt sich das Kind von der Seite auf den Rücken? (3)
- hebt das Kind, wenn es auf dem Bauch liegt, den Kopf hoch? (4)
- streckt das Kind auf dem Bauch liegend, die Arme etwas vor und hebt die Beine an? („Schwimmen“) (4/5)
- behält es im Sitzen den Kopf oben, auch wenn man es leicht hin und her schaukelt? (5)
- stützt sich Ihr Kind auf die Hände (ohne Unterarme!), wenn es auf dem Bauch liegt? (5)

### (Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)

- kann sich das Kind vom Bauch auf den Rücken und dann wieder auf den Bauch drehen? (6)
- zieht sich Ihr Kind an Ihren Händen zum Sitzen hoch? (6)
- stützt sich Ihr Kind auf eine Hand, wenn es auf dem Bauch liegt und mit der anderen etwas spielen will? (6)
- fängt Ihr Kind an sich rückwärts zu bewegen, wenn es auf dem Bauch liegt? (6)
- dreht sich das Kind in einer Bewegung vom Bauch auf den Rücken? (7)
- hebt Ihr Kind den Kopf hoch, wenn es auf dem Rücken liegt? (7)
- kann es nun schon alleine kurz ohne jede Hilfe auf dem Boden sitzen? (ohne Anlehnen) (7)
- versucht Ihr Kind sich an Ihren Händen oder an Möbeln zum Stehen hochzuziehen? (8)
- wenn Ihr Kind auf dem Boden sitzt, stützt es sich dann mit seinen Händen nach den Seiten ab? (8)
- kriecht Ihr Kind (geradeaus oder im Kreis um sich selbst)? (8/9)
- zieht sich Ihr Kind häufig an etwas zum Stehen hoch? (9)
- krabbelt Ihr Kind am Boden auch mal über ein kleines Hindernis (z.B. hohe Türschwelle, zusammengerollter Teppich, oder anderes)? (10)
- steht Ihr Kind auf Händen und Knien und schaukelt hin und her? (10/11)
- kriecht Ihr Kind auf Händen und Knien, nicht mehr auf dem Bauch? (11)
- macht Ihr Kind ein paar Schritte, wenn Sie es an den Händen halten? (12)

### 7. Räumliches Erleben

Bei einigen Kindern „spüren“ wir, dass sie den Raum, in dem sie sich aufhalten, mit den Augen „durchwandern“; ihre eigentliche Fortbewegungsfähigkeit reicht jedoch nicht aus, um selbst eine Veränderung der räumlichen Beziehungen herzustellen.

- „ruft“ Ihr Kind Sie mit den Augen?
- Stellen Sie fest, dass Ihr Kind etwas haben will, das es sieht, aber nicht erreichen kann?
- beobachtet das Kind schnell hintereinander unterschiedliche Personen / Geschehnisse / Dinge in einem Raum?

→ gibt Ihnen das Kind Signale, sich mit ihm zu einer bestimmten Stelle zu bewegen, wenn Sie es auf dem Arm tragen?

→ kann es dies auch vom Wagen, Rollstuhl oder Stuhl aus?

→ wie groß schätzen Sie diesen „Blick-Aktionskreis“ Ihres Kindes ein:

2 m, 5 m, über einen ganzen großen Raum,

auch außerhalb des Raumes, in dem sich das Kind gerade befindet?

→ gibt das Kind Signale, mit denen es einen Wunsch nach Raumwechsel ausdrückt?

→ beobachten Sie Anzeichen, dass Ihr Kind innerhalb des Wohnquartiers (oder Kindergarten-, Schulquartier) bestimmte Plätze erkennt, z.B. Wohnungen von Freunden, Geschäfte, in denen etwas Bestimmtes gekauft werden kann. (Bitte bedenken Sie, dass damit nicht gemeint ist, dass ein Kind z.B. weint, wenn es zur Arztpraxis kommt, oder lacht, wenn es ins Haus der Tante gebracht wird – es sollte diese Plätze sozusagen im „Vorüberfahren“ erkennen)

## 8. Trinken und Essen

Trinken und Essen als wichtige Funktionen spielen eine große Rolle für den gesundheitlichen Zustand des Kindes. Die Sensorik des Mundes aber spielt darüber hinaus eine große Rolle. Die eigene Sprechentwicklung hängt von den Ernährungsgewohnheiten und Ernährungsmöglichkeiten ab, aber auch die Funktion des Mundes als Tastorgan in einer frühen Erkundungsphase.

### (Analoges Entwicklungsalter 1.-6. Monat)

→ schmatzt und schluckt Ihr Kind, wenn Sie es an den Lippen berühren?

(1)

→ streckt Ihr Kind die Zunge heraus, wenn Sie es an den Lippen berühren?

→ schluckt Ihr Kind ein paar Tropfen Flüssigkeit, wenn Sie es ihm weit in den Mund geben konnten?

→ kann das Kind aus einem Schwämmchen saugen?

→ kann das Kind aus einem Sauger trinken ohne zu husten?

(1)

→ können Sie Ihr Kind normalerweise mit Brei füttern, ohne dass ca. 1/3 wieder herausläuft?

→ bemerken Sie, dass Ihr Kind manche Speisen mit der Zunge an den Gaumen drückt?

(3)

- bewegt das Kind den Unterkiefer auf und ab, wenn es Nahrung im Mund hat? (3)
- zerquetscht das Kind manche Speisen mit den Backenzähnen?
- beißt Ihr Kind gelegentlich etwas Weiches ab, dass Sie ihm hinhalten? (auch abkauen mit dem Kiefer, ohne Zähne) (4)
- wenn Sie versuchen, dem Kind aus einem Becher zu trinken zu geben, hält es dann die Unterlippe an den Becherrand? (4)

**(Analoges Entwicklungsalter 7.-12. Monat)**

- kaut das Kind „richtig“, d.h. bewegt es den Unterkiefer auf-ab und hin-und-her? (7)
- hat es den Mund auch beim Kauen geschlossen? (7)
- bewegt die Zunge das Essen im Mund hin und her? (7)
- knabbert Ihr Kind an einem Plätzchen? (7)
- versucht Ihr Kind manchmal beim Füttern seine Hand auf Ihre zu legen? (8)
- patscht es ab und zu mit seinen Händen ins Essen? (9)
- spielt das Kind beim Essen mit dem Löffel, wenn es ihn bekommt? (10)
- versucht es alleine aus einem Becher zu trinken? (11/12)
- versucht es alleine mit den Händen oder dem Löffel zu essen? (12)

## 9. Interaktion mit Bezugspersonen

Zu den bisherigen Beobachtungen sollten auch Informationen zur Interaktion von Betreuer und Kind gewonnen werden. Nicht nur das schwerstbehinderte Kind lebt und erlebt unter schwierigen Bedingungen, auch seine Bezugspersonen haben häufig große Schwierigkeiten, einen befriedigenden Austausch mit dem Kind in Alltagssituationen herzustellen. Es ist aber eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Kindes.

### 9.1 Lagern, Tragen und Halten des Kindes (handling)

→ Welche Lagerungen des Kindes sind möglich —  
z.B. Bauchlage, Rückenlage, Seitlage?

---

---

---

---

---

---

→ Ist eine Unterstützung mit Kissen oder Rollen erforderlich?

---

---

---

---

---

---

→ Welche anderen Hilfen werden für die Lagerung eingesetzt?

---

---

---

---

---

---

→ Welche Schwierigkeiten treten auf?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wie wird das Kind getragen?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wird es am Körper der Bezugsperson getragen?

---

---

---

---

---

---

---

---



→ Sind 2 Personen erforderlich, um das Kind zu tragen?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Welche Schwierigkeiten treten auf?

---

---

---

---

---

---

---

---

## 9.2 Körperliche Nähe von Bezugspersonen und Kind

→ Körperkontakt wird von Bezugspersonen und Kind als angenehm erlebt

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Körperkontakt ist eher unangenehm

---

---

---

---

---

---

---

---

→ für das Kind

---

---

---

---

---

---

---

---

→ für die Bezugsperson

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Gründe dafür

---

---

---

---

---

---

---

---

### 9.3 Kommunikative Begleitung

→ Wie spricht die Bezugsperson das Kind an?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wie reagiert das Kind darauf?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Welche Äußerungen des Kindes werden gut verstanden?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Welche Schwierigkeiten treten auf?

---

---

---

---

---

---

---

---

#### **9.4 Hilfestellungen bei kindlichen Aktivitäten**

→ Wie unterstützt die Bezugsperson Aktivitäten des Kindes?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Welche Hilfen gelingen gut?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wo treten Schwierigkeiten auf?

---

---

---

---

---

---

---

---

### 9.5 Tempo und Ruhe

→ Wie signalisiert das Kind Wünsche nach Aktivitäten?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wie zeigt es Ruhebedürfnisse?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wann kann die Bezugsperson diesen Bedürfnissen entsprechen?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Wann gibt es Schwierigkeiten?

---

---

---

---

---

---

---

---

## 9.6 Emotionaler Kontakt

→ Welche Verhaltensweisen/Eigenarten des Kindes erleichtern der Bezugsperson Zuneigung zu erleben?

---

---

---

---

→ Wie teilt die Bezugsperson dem Kind Zuneigung mit?

---

---

---

---

→ Welche Verhaltensweisen/Eigenarten des Kindes erschweren der Bezugsperson die Zuneigung?

---

---

---

---

## 9.7 Materialangebot

→ Welches Spiel- oder Beschäftigungsmaterial bekommt das Kind?

---

---

---

---

---

→ Was macht es damit?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ In welche Alltagserfahrungen wird es einbezogen?

---

---

---

---

---

---

---

---

→ Auf welche reagiert es mit Interesse?

---

---

---

---

---

---

---

---